

Ergebnisse zum Schienenverkehrsgespräch im Landkreis Konstanz

Folgende Forderungen werden an die zuständigen Stellen nochmals schriftlich mit der Bitte um Beachtung vorgelegt:

1. Gäubahn

- Der **wichtigste Schienenknoten** zwischen Stuttgart und der Schweiz, nämlich Singen muss **gestärkt** werden. Er darf nicht weiter geschädigt werden.
- Die Verschlechterung durch den Interimsfahrplan für die Anbindung des Hochrheins ist eine Zumutung für die Region. Wir fordern mit der Umsetzung des Interimsfahrplans eine verbesserte Anbindung des Hochrheins.
- Wir fordern schnellstmöglich vom Land/DB ein **Konzept**, unter Berücksichtigung des Vertrags von Lugano, für die **Zeit nach Stuttgart 21**.
- Ein **stündlicher Halt** der Gäubahn in **Engen** muss möglich sein.
- Die letzte **Abendverbindung aus Stuttgart** (22:17 Uhr) nach Singen muss wie bisher erhalten bleiben.

2. Hochrheinbahn

- Die **Fahrzeug- und Angebotsqualität** muss verbessert werden. Dies geht nur über eine Elektrifizierung der Strecke.
- **Alternative Finanzierungsmodelle** müssen bis **Herbst 2015** gefunden werden.
- Dies wird als **Gemeinschaftsaufgabe D/CH** eingefordert.

3. Bodenseegürtelbahn

- Hochrheinstraße und Gürtelbahn sind als Einheit zu sehen. Deshalb muss die Bodenseegürtelbahn auch **elektrifiziert** werden.
- Wir fordern eine **schnelle Verbindung** rund um den **Bodensee**.
- Wir fordern eine **schnelle Verbindung** nach **Ulm** als Anschluss zum Fernverkehr.
- Erforderlich ist eine Kooperation der Landkreise, Regionalverbände und Anliegergemeinden zur Vorbereitung der weiteren Planung.

4. Bahnmodernisierungsprogramm + Stationsoffensive DB

- Es ist eine **rasche Umsetzung** nötig - GVFG läuft 2019 aus.
- Es müssen Möglichkeiten geprüft werden, um **Baustellen** zusammenzulegen. Wenn Sperrungen nicht vermeidbar sind, ist mehr als eine 8-h-Schicht einzusetzen!
- Keine Einpreisung von kommunalem Geld in die Stationsgebühren.
→ **Von Herrn Hantel zugesagt.**
- Ein rascher Ausbau der Bahnhöfe Konstanz und Radolfzell mit Kostenbeteiligung DB ist erforderlich.
- Berücksichtigung **raumordnerischer Gesichtspunkte** beim **Fernverkehrskonzept 2030** der Bahn. (Verbindung der Oberzentren - nicht der IC Halte)

5. Bahnübergänge auf der seehasstrecke

- Die **Technik** aus den 60er Jahren muss unverzüglich modernisiert werden.
- Es müssen Möglichkeiten geprüft werden, um **Baustellen** zusammenzulegen. Wenn Sperrungen nicht vermeidbar sind, ist mehr als eine 8-h-Schicht einzusetzen!
- Darüber hinaus ist eine Verbesserung der Zug-Bedienung für den Fall von Baustellen und Störungen etc. zu prüfen. Durch den Einbau von Weichen und einer entsprechenden Signalisation zwischen Konstanz und Radolfzell ist ein Gleiswechsel sowie ein Zug-Betrieb in beiden Richtungen auf dem gleichen Gleis zu ermöglichen.

6. Expresszug Konstanz – St. Gallen

- Der Spangenzug muss **bis Singen** verlängert werden.
- Das Land muss alle **Finanzierungsmöglichkeiten** prüfen – das Land ist hier als Aufgabenträger gefordert.

7. Zukunft der Regionalisierungsmittel

- Der ÖPNV muss **verlässlich** sein – dies gilt auch für **Finanzierung**.
- Die Regionalisierungsmittel Bund müssen gesichert werden.
- Das GVFG/LGVFG muss fortentwickelt werden.